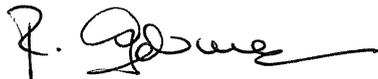


**Anlage zur Beschlussvorlage Nr. Stadt/001894:**

Die in der Sitzung des öffentlichen Ausschusses der Stadt Wyk auf Föhr am 17.11.2011 vorgetragenen Anmerkungen zu dem Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Wyk auf Föhr sind in der nunmehr vorliegenden Ausfertigung eingearbeitet.

Die Sachdarstellung zur Beschlussvorlage Stadt/001894 ändert sich wie folgt:

Fahrzeugbedarf im Ausrückebereich	-neu	235 Punkte
Fahrzeugbedarf der nachbarschaftlichen Löschhilfe	-neu	41 Punkte
Vorhanden/Bedarf Differenz	-neu	84 Punkte



Renate Gehrman  
Amtsdirektorin

Amt Föhr-Amrum  
12. Jan. 2012  
EINGEGANGEN

**Anlagen zur  
Feuerwehrbedarfsplanung der  
Gemeinde Stadt Wyk auf Föhr**

---

# Übersicht der vorhandenen Anlagen

## Anlagen mit den Daten der Gemeindefeuerwehr

Anlage G1 - Übersicht der Ausrückebereiche

Anlage G2 - Gesamtstatus der Gemeindefeuerwehr

Teil 1 Sicherheitsbilanz

Teil 2 Einsatzmittel

Teil 3 Hilfsfrist

Teil 4 Einsatzkräfte

Teil 5 Handlungsmatrix für die Gemeindefeuerwehr

Anlage G3 - Einsatzstatistik der Gemeindefeuerwehr

## Anlagen mit den Daten der einzelnen Ausrückebereiche

Diese Anlagen sind für jeden Ausrückebereich jeweils einmal vorhanden.

Anlage A1 - Risikoklassenbestimmung

Anlage A2 - Vorhandene Löschfahrzeuge

Anlage A3 - Gesamtstatus des Ausrückebereichs

Teil 1 Sicherheitsbilanz

Teil 2 Einsatzmittel

Teil 3 Hilfsfrist

Teil 4 Einsatzkräfte

Teil 5 Handlungsmatrix für den Ausrückebereich

Anlage A4 - Fahrzeugentwicklung der Löschfahrzeuge

Anlage A5 - Personalentwicklung

Anlage A6 - Einsatzstatistik

Anlage A7 - Vorhandene Sonderfahrzeuge

Anlage A8 - Stellplatzgrößen der Lösch- und Sonderfahrzeuge

## Anlage G1 - Übersicht der Ausrückebereiche

Die Gemeindefeuerwehr gliedert sich in die folgenden Ausrückebereiche:

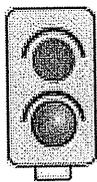
Nr.	Name des Ausrückebereiches	Ausrückezeit	Außerorts	Nachbarschaftliche Löschhilfe
1	WYK / FöHR	5,0 Minuten	Nein	Ja

# Anlage G2 - Gesamtstatus der Gemeindefeuerwehr Stadt Wyk auf Föhr

Der Gesamtstatus für die Gemeindefeuerwehr gliedert sich in 4 Abschnitte:

- 1. Sicherheitsbilanz
- 2. Einsatzmittel
- 3. Hilfsfrist
- 4. Einsatzkräfte

## Gesamtstatus über alle Ausrückebereiche



Grün

### 1. Sicherheitsbilanz

Die Bestimmung der Risikoklasse und der dafür erforderlichen Fahrzeugpunkte ergibt folgende Resultate:

Sta- tus	Ausrückebereich	Einwohner- innen und Einwohner	Risiko- klasse	Bedarf Fahrzeug- punkte vor Ort Löschhilfe	Vorhand. Fahrzeug- punkte vor Ort Löschhilfe	Diffe- renz
 Grün	WYK / FöHR	4500	4	235 41	300 60	65
 Grün	<b>Gesamt</b>	<b>4500</b>		<b>235 41</b>	<b>300 60</b>	<b>65</b>

Die Fahrzeugbilanz ist ausgeglichen.

### Status Sicherheitsbilanz



Grün

## 2. Einsatzmittel

Die Auswertung der Löschfahrzeuge ergibt folgendes Ergebnis:

Sta- tus	Ausrückebereich	Fahrzeugpunkte nach 8 Minuten	Fahrzeugpunkte nach 13 Minuten	Bemerkungen
 Grün	WYK / FöHR	60 Punkte TLF 16/25 (ID 1 - WYK / FöHR)	245 Punkte LF 16/12 (ID 2 - WYK / FöHR) TSF (ID 3 - WYK / FöHR) TLF 16/25 (gemeindeübergreif ende Hilfe)	

Alle Eintreffzeiten sind ausreichend

### Status Einsatzmittel



Grün

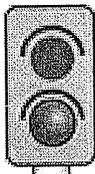
### 3. Hilfsfrist

Die Auswertung der Aktionsradien ergibt folgendes Ergebnis:

Sta- tus	Ausrückebereich	Länge Ost	Breite Nord	Ausrück zeit	Anmarschzeit / Radius	
					Eintreffzeit 8 Minuten	Eintreffzeit 13 Minuten
 Grün	WYK / FöHR	8,56°	54,69°	5.0 Min.	3 Min. / 1,4 km	8 Min. / 3,8 km

Es wurde bestätigt, dass alle für das Schutzziel möglichen Einsatzstellen innerhalb der Hilfsfrist erreichbar sind.

#### Status Hilfsfrist



Grün

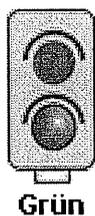
## 4. Einsatzkräfte

Die Auswertung der verfügbaren Einsatzkräfte und Funktionen ergibt folgendes Ergebnis:

Sta- tus	Ausrückebereich	nach 8 Minuten an der Einsatzstelle verfügbar						nach 13 Minuten an der Einsatzstelle verfügbar					
		EL	GF	MA	AT	TR	Su m.	EL	GF	MA	AT	TR	Su m.
 Grün	WYK / FöHR	2	3	6	13	18	42	3	5	12	32	43	95

Die Anzahl der Einsatzkräfte in den Ausrückebereichen ist ausreichend.

### Status Einsatzmittel



# Anlage G2 Teil 5 - Handlungsmatrix für die Gemeindefeuerwehr

Es gibt zur Zeit keine Mängel in der Gemeindefeuerwehr.

Stellschraube, zugehörige Maßnahmen	Maßnahmen wirken unmittelbar auf			
	Sicherheitsbilanz	Einsatzmittel	Hilfsfrist	Einsatzkräfte
	 Grün	 Grün	 Grün	 Grün

## **Anlage G3 - Einsatzstatistik für die Gemeindefeuerwehr**

Es wurden keine Einsatzzahlen eingegeben.

## Anlage A1 - Risikoklassenbestimmung für den Ausrückebereich WYK / FÖHR

Einwohnerinnen und Einwohner	4500
Risikoklasse	4
Bedarf Fahrzeugpunkte im Ausrückebereich	235
Bedarf Fahrzeugpunkte nachbarschaftliche Löschhilfe	41
Drehleiter erforderlich	Ja

### Anmerkungen

Auf Grund der vorhandenen Anzahl von Einwohnerinnen und Einwohnern von mehr als 1.000 und nicht mehr als 5.000 gehört dieser Ausrückebereich normal der Risikoklasse 1 an. Die höchst mögliche Einstufung ist die Risikoklasse 4.

Folgende Risiken wurden bei der Bestimmung der Risikoklasse berücksichtigt. In der Spalte Bemerkungen finden Sie Hinweise zu den Risiken, die zu einer Erhöhung der Risikoklasse führten:

### Wohnbebauung

Risiko	Bemerkungen
Kleinsiedlungsgebiete	
reine Wohn-, Dorf- und Mischgebiete sowie Sondergebiete, die der Erholung dienen	
Wohn-, Dorf-, Mischgebiete mit Rettungshöhen von 7,2 m bis 12,2 m, die über keinen zweiten baulichen Rettungsweg verfügen und bis zum 30. April 2009 genehmigt wurden.	Merkmal Risikoklasse 2.
Wohn-, Dorf-, Mischgebiete mit Rettungshöhen von 7,2 m bis 12,2 m, die über keinen zweiten baulichen Rettungsweg verfügen und nach dem 01. Mai 2009 genehmigt wurden.	Merkmal Risikoklasse 2. Dieses Merkmal erfordert die Bereitstellung eines Hubrettungsfahrzeugs.

## Fortsetzung Anlage A1 - Risikoklassenbestimmung für den Ausrückebereich WYK / FöHR

Wohn-, Dorf-, Mischgebiete mit Rettungshöhen von 7,2 m bis 12,2 m, die über einen zweiten baulichen Rettungsweg verfügen	Merkmal Risikoklasse 2.
Wohn-, Dorf-, Mischgebiete mit Rettungshöhen von 12,2 m bis 23,0 m, die über einen zweiten baulichen Rettungsweg verfügen	Merkmal Risikoklasse 3.
Wohn-, Dorf-, Mischgebiete mit Rettungshöhen von 12,2 m bis 23,0 m, die über keinen zweiten baulichen Rettungsweg verfügen.	Merkmal Risikoklasse 3. Dieses Merkmal erfordert die Bereitstellung eines Hubrettungsfahrzeugs.

### Gewerbebebauung

Risiko	Bemerkungen
Gewerbegebiete	Merkmal Risikoklasse 2.
Werkstätten und Bürogebäude über 300 m <sup>2</sup>	Merkmal Risikoklasse 2.
bauliche Anlagen mit erhöhter Brand- und Explosionsgefahr	Merkmal Risikoklasse 4.
Mittelgaragen von 100 bis 1.000 m <sup>2</sup>	Merkmal Risikoklasse 2.
Lagerplätze über 1.500 m <sup>2</sup>	Merkmal Risikoklasse 2.
Beherbergungsbetriebe mit mehr als 12 Betten	Merkmal Risikoklasse 2.
Beherbergungsbetriebe mit mehr als 60 Betten	Merkmal Risikoklasse 3.
Beherbergungsbetriebe mit mehr als 200 Betten	Merkmal Risikoklasse 4.

## Fortsetzung Anlage A1 - Risikoklassenbestimmung für den Ausrückebereich WYK / FÖHR

### Besondere Bebauung

Risiko	Bemerkungen
Versammlungsstätte bis 800 Besucherinnen und Besucher	Merkmal Risikoklasse 2.
Krankenhäuser, Altenpflegeheime, geschlossene psychiatrische Anstalten	Merkmal Risikoklasse 4.

Mehrbedarf, der nicht in der Risikoklasse berücksichtigt ist:

### Sonstige Einrichtungen

Risiko	Bemerkungen
Sportboothäfen > 50 Liegeplätze	
Saisonaler Fremdenverkehr > 150% der Einwohnerzahl	
Winterlager für Wohnwagen und Boote > 50 Plätze	

### Verkehrsträger

Risiko	Bemerkungen
Häfen mit großem Passagier- oder Frachtaufkommen	

### Zuliefer- und Versorgungspipelines

Risiko	Bemerkungen
ober- oder unterirdisch verlaufende Zuliefer- und Versorgungspipelines für flüssige oder gasförmige Stoffe	

**Fortsetzung Anlage A1 - Risikoklassenbestimmung für den  
Ausrückebereich WYK / FöHR**

**Wirtschaftseinrichtungen**

<b>Risiko</b>	<b>Bemerkungen</b>
Oberirdische Tanklager	
Flüssiggastanklager, Umfüllstationen	
Umgang mit radioaktiven Stoffen nach der Strahlenschutzverordnung Gefahrengruppe I, Gefahrengruppe II oder Gefahrengruppe III	
Holzhandlungen und -lagerbetriebe	

## Anlage A2 - Vorhandene Löschfahrzeuge im Ausrückebereich WYK / FÖHR

In dieser Tabelle können Sie sehen, mit welchen Punktzahlen die vorhandenen Löschfahrzeuge bewertet werden.

<b>ID</b>	<b>Fahrzeugtyp</b>	<b>Punktzahl</b>
1	TLF 16/25	60
2	LF 16/12	130
3	TSF	55
4	TSF	55
	<b>Summe aller Löschfahrzeuge:</b>	<b>300</b>

# Anlage A3 - Gesamtstatus für den Ausrückebereich WYK / FÖHR

Der Gesamtstatus für diesen Bereich gliedert sich in 4 Abschnitte:

- 1. Sicherheitsbilanz
- 2. Einsatzmittel
- 3. Hilfsfrist
- 4. Einsatzkräfte

## Gesamtstatus

Aufgrund der eingegebenen Daten bestehen keine Defizite in diesem Ausrückebereich.

### Gesamtstatus



**Grün**

## 1. Sicherheitsbilanz

Die Bestimmung der Risikoklasse und der dafür erforderlichen Fahrzeugpunkte ergibt folgende Resultate:

**Einwohnerinnen und Einwohner: 4500**

**Risikoklasse: 4**

Löschfahrzeuge	im Ausrückebereich	nachbarschaftliche Löschhilfe	Gesamt
Vorhanden	300 Punkte	60 Punkte	360 Punkte
Bedarf	235 Punkte	41 Punkte	276 Punkte
<b>Differenz</b>	<b>65 Punkte</b>	<b>19 Punkte</b>	<b>84 Punkte</b>

Die Fahrzeugbilanz ist positiv.

### Status Sicherheitsbilanz



**Grün**

## 2. Einsatzmittel

In diesem Ausrückebereich treffen folgende Löschfahrzeuge nach 8 bzw. 13 Minuten an der Einsatzstelle ein:

Fahrzeugpunkte nach 8 Minuten	Fahrzeugpunkte nach 13 Minuten	Bemerkungen
60 Punkte TLF 16/25 (ID 1 - WYK / FöHR)	245 Punkte LF 16/12 (ID 2 - WYK / FöHR) TSF (ID 3 - WYK / FöHR) TLF 16/25 (gemeindeübergreifende Hilfe)	

Die Eintreffzeiten der Löschfahrzeuge sind für diesen Bereich ausreichend

### Status Einsatzmittel



Grün

## 3. Hilfsfrist

Im vorliegenden Ausrückebereich werden die folgenden Aktionsradien innerhalb der Hilfsfrist abgedeckt:

Länge Ost	Breite Nord	Ausrückzeit	Anmarschzeit / Radius			
			Eintreffzeit 8 Minuten		Eintreffzeit 13 Minuten	
8,56°	54,69°	5.0 Minuten	3 Min.	1,4 km	8 Min.	3,8 km

Es wurde bestätigt, dass alle für das Schutzziel möglichen Einsatzstellen innerhalb der Hilfsfrist erreichbar sind.

### Status Hilfsfrist



Grün

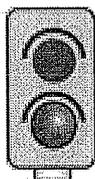
## 4. Einsatzkräfte

Die Auswertung der verfügbaren Einsatzkräfte und Funktionen ergibt folgendes Ergebnis:

Funktionen	insgesamt an der Einsatzstelle verfügbar		Bemerkungen
	nach 8 Minuten	nach 13 Minuten	
Einsatzleitung	2	3	
Gruppenführung	3	5	
Maschinisten	6	12	
Einsatzkräfte (mit Atemschutz)	13	32	
Einsatzkräfte (ohne Atemschutz)	18	43	
<b>Summe</b>	<b>42</b>	<b>95</b>	

Die Anzahl der Einsatzkräfte ist für diesen Ausrückebereich ausreichend.

### Status Einsatzkräfte



**Grün**

# Anlage A3 Teil 5 - Handlungsmatrix für den Ausrückebereich WYK / FÖHR

Es gibt zur Zeit keine Mängel in diesem Ausrückebereich.

Stellschraube, zugehörige Maßnahmen	Maßnahmen wirken unmittelbar auf			
	Sicherheitsbilanz	Einsatzmittel	Hilfsfrist	Einsatzkräfte
	 Grün	 Grün	 Grün	 Grün

## Anlage A4 - Fahrzeugentwicklung der Löschfahrzeuge für den Ausrückebereich WYK / FÖHR

Diese Anlage gibt Informationen zum Alter der Löschfahrzeuge, deren verbleibende Nutzungsdauer und des geschätzten Finanzbedarfs für eine Wiederbeschaffung:

ID	Löschfahrzeug	Baujahr	Nutzungsdauer Jahre	Alter Jahre	Restnutzung Jahre	Ersatz im Jahr	Schätzneupreis in 2008	Schätzneupreis im Jahr der Neuan-schaffung *
1	TLF 16/25	1994	25	18	7	2019	270.000 € (LF 20/16)	310.000 € (LF 20/16)
2	LF 16/12	1987	25	25	0	2012	270.000 € (LF 20/16)	270.000 € (LF 20/16)
3	TSF	1978	25	34	-9	2003	95.000 €	95.000 €
4	TSF	1982	25	30	-5	2007	95.000 €	95.000 €

\* Gerechnet mit einer mittleren Preissteigerung von 2% pro Jahr. Bei nicht mehr der aktuellen Norm entsprechenden Löschfahrzeugen wird falls vorhanden ein vergleichbares Nachfolgelöschfahrzeug berücksichtigt. Für Löschfahrzeuge, die nicht mehr der Norm entsprechen und für die es keine Nachfolgelöschfahrzeuge nach DIN gibt, erfolgt keine Kostenermittlung.

### Status Fahrzeugentwicklung

Bei mindestens einem Löschfahrzeug ist die geplante Nutzungsdauer abgelaufen. Bei mindestens einem Löschfahrzeug ist die Wirtschaftlichkeit zu prüfen.



**Rot**

## Anlage A5 - Personalentwicklung für den Ausrückebereich WYK / FÖHR

Diese Anlage gibt Informationen zur Gesamtstärke der Einsatzkräfte und des Altersdurchschnitts.

### Bewertung der Gesamtstärke

Die in diesem Bereich vorhandenen Löschfahrzeuge, Rüst- und Gerätewagen sowie Hubrettungsfahrzeuge geben eine Mindeststärke der Einsatzkräfte vor:

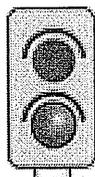
Funktionen	EL/GF	MA	AT	TR	Gesamt
<b>Gesamtstärke</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>32</b>	<b>43</b>	<b>95</b>
Bedarf der Fahrzeuge					
TLF 16/25	1	1	4	0	6
LF 16/12	1	1	4	3	9
TSF	1	1	4	0	6
TSF	1	1	4	0	6
DLK 23/12	0	1	0	2	3
GW-N	0	1	0	2	3
Summe Bedarf Fahrzeuge	4	6	16	7	33
<b>Mindeststärke *</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>32</b>	<b>24</b>	<b>76</b>
<b>Differenz</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>19</b>

Anmerkung:

Pro Hubrettungsfahrzeug sollen mindestens 4 Einsatzkräfte über eine Ausbildung zur Maschinistin bzw. zum Maschinisten für Hubrettungsfahrzeuge verfügen.

## Status Gesamtstärke

Die Gesamtstärke der Einsatz- und Reserveabteilung ist ausreichend.



**Grün**

## Legende

EL = Einsatzleitung, GF = Gruppenführung, MA = Maschinistin oder Maschinist,  
AT = Einsatzkräfte (Atemschutzgeräteträger), TR = Einsatzkräfte (keine  
Atemschutzgeräteträger)

\* Laut Erlass des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein zur Gliederung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren ist jedes Löschfahrzeug mehrfach zu besetzen, wobei jede Einsatzkraft nur in einer Funktion gezählt werden darf.

## Fortsetzung Anlage A5 - Personalentwicklung für den Ausrückebereich WYK / FöHR

### Bewertung der Altersstruktur

Funktionen	EL/GF	MA	AT	TR	Gesamt	Anteil %
<b>Vorhandene Gesamtstärke</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>32</b>	<b>43</b>	<b>95</b>	<b>100,0 %</b>
davon 18 bis 29 Jahre (Jahrgang 1983 bis 1994)	0	3	15	7	25	26,3 %
davon 30 bis 39 Jahre (Jahrgang 1973 bis 1982)	3	6	12	10	31	32,6 %
davon 40 bis 49 Jahre (Jahrgang 1963 bis 1972)	5	3	5	14	27	28,4 %
davon 50 bis 67 Jahre (Jahrgang 1945 bis 1962)	0	0	0	12	12	12,6 %
<b>Einsatzabteilung (bis 49 Jahre)</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>27</b>	<b>31</b>	<b>83</b>	<b>87,4 %</b>
<b>Reserveabteilung (ab 50 Jahre)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12,6 %</b>

### Bewertung Alterstruktur

Der Altersdurchschnitt aller Einsatzkräfte wird mit 37,5 Jahren angenommen und ist in Ordnung.



**Grün**

### Legende

EL = Einsatzleitung, GF = Gruppenführung, MA = Maschinistin oder Maschinist,  
 AT = Einsatzkräfte (Atemschutzgeräteträger), TR = Einsatzkräfte (keine  
 Atemschutzgeräteträger)

## **Anlage A6 - Einsatzstatistik für den Ausrückebereich WYK / FöHR**

Es wurden keine Einsatzzahlen eingegeben.

## Anlage A7 - Vorhandene Sonderfahrzeuge im Ausrückebereich WYK / FÖHR

Diese Anlage listet alle im Ausrückebereich vorhandenen Sonderfahrzeuge auf und deren taktischer Aufgabenbereiche.

ID	Fahrzeugtyp	Taktischer Aufgabenbereich	0	12
1	DLK 23/12		0	12
2	GW-N		0	12
3	MZF		0	12
4	MZB		0	12
5	SWA	First Responder	0	12

# Anlage A8 - Stellplatzgrößen der Lösch- und Sonderfahrzeuge für den Ausrückebereich WYK / FÖHR

Diese Anlage gibt Empfehlungen über erforderliche Stellplatzgrößen im Feuerwehrhaus:

ID	Lösch-/Sonderfahrzeug	Länge	Höhe	Stellplatzgröße	Stellfläche B x L	Durchfahrt B x H
1	TLF 16/25	<= 10,00 m	<= 3,50 m	3	4,50 x 12,50 m	3,50 x 4,00 m
2	LF 16/12	<= 10,00 m	<= 3,50 m	3	4,50 x 12,50 m	3,50 x 4,00 m
3	TSF	<= 6,00 m	<= 3,50 m	1	4,50 x 8,00 m	3,50 x 3,50 m
4	TSF	<= 6,00 m	<= 3,50 m	1	4,50 x 8,00 m	3,50 x 3,50 m
0	DLK 23/12	<= 10,00 m	<= 3,50 m	3	4,50 x 12,50 m	3,50 x 4,00 m
1	GW-N	<= 8,00 m	<= 3,50 m	2	4,50 x 10,00 m	3,50 x 3,50 m
2	MZF	<= 6,00 m	<= 3,50 m	1	4,50 x 8,00 m	3,50 x 3,50 m
3	MZB					
4	SWA					
Max. Einzelfläche B x L / B x H					4,50 x 12,50 m	3,50 m x 4,00 m
Gesamte Stellfläche B x L*					41,50 m x 12,50 m	

Bitte beachten Sie, dass hier die Größe der Fahrzeuge nach DIN-Norm zu Grunde gelegt und die individuelle Ausstattung nicht berücksichtigt ist.

\* einschließlich 2 x 0,5 m Sicherheitsabstand in der Breite